



Wertvolle SCHLEIMSTOFFE

Schleimstoffe gehören zu den sekundären Pflanzeninhaltsstoffen und schützen die Pflanze vor dem Austrocknen. Man nutzt diese Schleimstoffe sehr gerne **bei Magen/Darm-Erkrankungen oder Entzündungen der Maulschleimhäute**, da sie einen reizmildernden Überzug über die entzündeten Schleimhäute legen. Positiv wirkt auch ihre säurepuffernde Wirkung – z.B. bei Sodbrennen oder nach Erbrechen.

In aufgequollenem Zustand können Schleimstoffe aber auch andere gelöste Substanzen an sich binden. Daher gibt man sie immer im Abstand zum Futter oder Medikamenten!

Verschiedene schleimstoffhaltige Pflanzen

- ◆ **Amerikanische Rotulme (Slippery ElmBark)**, *gemahlen*
- ◆ **Eibischwurzel**, *gemahlen*
- ◆ **Leinsamen**, *geschrotet*
- ◆ **Spitzwegerich**, *gemahlen*



Zubereitung:

Schleimdrogen sollten immer frisch zubereitet werden. Dabei setzt man sie immer mit kaltem oder lauwarmem Wasser an, um wirklich alle Schleimstoffe zu nutzen. Das nennt man einen Kaltwasserauszug. Man rührt dabei das Pflanzenpulver langsam mit Wasser an, bis ein schleimiger Brei entsteht.

Die Leinsamen kann man nach dem Quellvorgang über ein Sieb wieder abtrennen, um den reinen Leinsamenschleim zu gewinnen.

In aufgequollenem Zustand können Schleimstoffe aber auch andere gelöste Substanzen an sich binden. Daher gibt man sie immer im Abstand von mindestens 30 Minuten zum Futter oder Medikamenten!